

## Die Polizei meldet

### Mit Absperrkette zugeschlagen

Am Sonntagabend sind zwei Gruppen junger Männer am Platzl so heftig in Streit geraten, dass ein junger Mann schließlich mit einer Absperrkette in Richtung Hüfte eines Gegners schlug. Dieser konnte den Schlag noch mit der linken Hand abwenden. Der 25-Jährige erlitt aber eine Prellung und eine Rötung am linken Handrücken. Im Anschluss dieser Auseinandersetzung entfernten sich die jungen Männer mit südländischem Aussehen in Richtung Innenstadt. Eine eingeleitete Nahbereichsfahndung verlief ergebnislos. Der Verletzte begab sich selbstständig in ambulante Behandlung. Eine Strafanzeige wegen gefährlicher Körperverletzung wird erstattet. Etwaige Zeugen werden gebeten sich bei der Polizeiinspektion unter Telefon 09421/868-0 zu melden.

\*\*\*

**FAHRRADDIEBSTÄHLE.** Unbekannte Täter haben am Sonntagmorgen jeweils am Klinikum und am Schanzweg ein Fahrrad der Marke Technobike entwendet. Die beiden Fahrräder sind gebraucht, grau-rot und schwarz. Sie haben einen Gesamtwert von 150 Euro. Etwaige Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion unter Telefon 868-0 zu melden.

### Kammerkonzert des Ludwigsgymnasiums

In der Reihe „Straubinger musizieren für Patienten“, bieten am Samstag, 16. April, um 14.30 Uhr, Schüler des Ludwigsgymnasiums im Foyer des Klinikums St. Elisabeth ein buntes Programm. Bei diesem Auftritt wird den Schülern die Möglichkeit gegeben, sich solistisch oder in kleinen Ensembles zu präsentieren. So kommen Einzelbeiträge von verschiedenen Instrumentalisten (Klavier, Gitarre, Gesang und Horn) sowie zwei Querflötenensembles und ein Klavierduo mit teils klassischen, teils populären Stücken zu Gehör. Eine Blechbläsergruppe bildet den Rahmen des Konzertes mit klassischer und bayerischer Blasmusik. Die Mitwirkenden sowie die Musiklehrer des Ludwigsgymnasiums laden dazu ein. Das Konzert ist öffentlich, der Eintritt ist frei und Spenden für den Förderverein sind willkommen.

Über den aktuellen Stand der Planungen für das Haus der nachhaltigen Rohstoffe und Energien informierte Dr. Bernhard Widmann, Leiter des Technologie- und Förderzentrums (TFZ) im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, die beiden Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier und Hans Ritt sowie Oberbürgermeister Markus Pannermayr und Landrat Josef Laumer. Im Sommer 2016 werde mit den Bauarbeiten begonnen, mit der Fertigstellung sei in den Jahren 2019 oder 2020 zu rechnen. Mehrere zehntausend Besucher im Jahr sollen in diesem Haus mit Hilfe der unterhaltsamen Kombination von Ausstellung, Information, Beratung und Erlebnis Anregungen erhalten, was jeder einzelne für eine „enkeltaugliche Zukunft“ tun könne.

Weil der 25 Millionen Euro teure Bau an der Schulgasse neben der Peterserschule finanziell und ideell ein Großprojekt ist, hatte MdL Josef Zellmeier um dieses Informations-treffen gebeten. Neben Dr. Widmann nahmen auch Prof. Dr. Klaus Menrad vom Wissenschaftszentrum und Edmund Langer von CARMEN daran teil. Als Vertreter des bayerischen Landwirtschaftsministeriums war Dr. Werner Orttinger, Referatsleiter für nachwachsende Rohstoffe, und als Vertreter des Wirtschaftsministeriums Dr. Rupert Schäfer, Leiter des Referats für Bioenergie und Biokraftstoffe im Wirtschaftsministerium, nach Straubing gekommen. Die beiden Ministerien sind für die Finanzierung des Neubaus zuständig.

Eine rasant zunehmende Weltbevölkerung, steigende Nachfrage nach Agrarprodukten, Energie und Rohstoffen, fortschreitender Klimawandel und begrenzte Ressourcen seien die Signale für den Aufbruch in eine nachhaltige Zukunft, betonte Dr. Widmann. Die gesamte Gesellschaft sei gefordert, gemeinsam die Jahrhundert-Herausforderungen zu stemmen und den Umbau der Energie- und Rohstoffversorgung samt dem dazu notwendigen Gesin-nungswandel zu meistern. Ziel des Hauses der nachhaltigen Rohstoffe sei es, ohne erhobenen Zeigefinger und mit viel Unterhaltungswert an die Verantwortung jedes Einzelnen für eine nachhaltigere Zukunft zu erinnern. Neben einer Dauerausstellung mit Schau- und Lehrgärten werde es Bereiche für Wechselaus-



Das Haus der nachhaltigen Rohstoffe und Energien stand im Mittelpunkt (v.l.): TFZ-Sachgebietsleiter Peter Turowski, Ausstellungskurator Dr. Lutz Engelskirchen, Landrat Josef Laumer, Bauingenieurin Mirjam Mandl-Rödler, CARMEN-Leiter Edmund Langer, MdL Josef Zellmeier, MdL Hans Ritt, TFZ-Leiter Dr. Bernhard Widmann, Oberbürgermeister Markus Pannermayr und Prof. Dr. Klaus Menrad, Geschäftsführender Direktor des Wissenschaftszentrums.

stellungen, Beratung, Pädagogik und Tourismus geben.

Das Angebot richte sich an die breite Öffentlichkeit und wolle auch Familien, Kinder und Schulen ansprechen, betonte Dr. Widmann. Der Bau aus ökologischen Baustoffen soll als Passivhaus seinem Vorbildcharakter gerecht werden und nachhaltige Zukunft erlebbar machen. Die Dauerausstellung werde die Geschichte des langfristigen gesellschaftlich-technisch-wirtschaftlichen Umbaus zu einer high-tech-basierten nachhaltigen Ökonomie erzählen. Das Haus soll ein attraktives Exkursionsziel für Schulen aus ganz Bayern und ein außerschulischer Lernort für natur- und geisteswissenschaftliche Fächer werden. Bildung und Freizeit, Erlebnis und Lernen sollen hier miteinander verbunden werden.

Nach der Entwicklung der technisch-künstlerischen Gestaltung der Ausstellung mit dem renommierten Büro Holzer Kobler Architekten (Zürich/Berlin) und der Genehmigung durch den Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags, sei nun die Ausführungsplanung mit der Dömges Architekten AG Regensburg und Ausstellungsplanern gestartet worden, berichte-

te Dr. Widmann. Mit Skizzen der Außenansichten machte er seinen Gästen Appetit auf den Rundgang durch das neue Haus. Neben der weiteren Ausstellungsplanung, der Planung für den Vorlaufbetrieb vor der endgültigen Eröffnung des Museums und der Ausführungsplanung des Gebäudes sei die Namensfindung für das Haus der nachhaltigen Rohstoffe und Energie der nächste, ganz entscheidende Schritt. Die Politiker bestätigten Dr. Widmann darin, dass der Ausdruck „Museum“ wenig geeignet sei, Kinder und Jugendliche magisch anzuziehen. Dr. Widmann: „Wir suchen einen Begriff, der Lust macht, selbst nachzusehen, was da geboten ist.“

Mit Hilfe eines Modells des Hauses ging Ausstellungskurator Dr. Lutz Engelskirchen mit den Politikern gedanklich durch die drei Etagen des Gebäudes und die verschiedenen Ausstellungseinheiten. Am Ende des Rundgangs durch die verschiedenen Bereiche des Hauses stehe die entscheidende Frage, was jeder einzelne Besucher dafür tun könne, die Vielfalt und Schönheit der Natur zu erhalten, die mit Hilfe großer Fotos präsentiert wird.

„Wir müssen zeigen, was jeder Einzelne tun kann“, lobte MdL

Zellmeier das Engagement der TFZ-Mitarbeiter, unter deren Federführung das neue Haus entsteht. Innerhalb eines Jahres sei enorm viel geleistet worden. Er freue sich schon heute auf die Einweihung in drei Jahren und vor allem auf die geplante Rutsche vom zweiten in den ersten Stock. „Hoffentlich ist sie groß genug, dass auch ich durchpasse“, scherzte Zellmeier bestens gelaunt.

Auch Oberbürgermeister Markus Pannermayr will bei der Einweihung in die Rutsche, hat aber keine Angst davor, stecken zu bleiben. Das Haus werde einen Blick in die Zukunft bieten, nicht wie ein Museum in die Vergangenheit. Es mache Spaß, dieses Projekt beim Wachsen zu begleiten. Gleichzeitig sei das Haus ein schöner Baustein für den weiteren Ausbau des Campus an der Schulgasse.

MdL Hans Ritt freute sich über den faszinierenden Blick in die Zukunft, den das neue Haus bieten werde. Die Energiewende könne nicht mehr rückgängig gemacht werden. Mit dem Neubau werde Straubing ein großer Schritt vorwärts gelingen: „Das wertet den Standort Straubing weiter auf.“

-fun-

## „newtone“ für Bluetone

### Nachwuchswettbewerb sucht Vorband von Seiler und Speer beim Festival

Die Bluetone-Veranstalter zeigen auch in diesem Jahr, dass das Festival (29. Juni bis 4. Juli) aufstrebenden Musikern eine Chance bietet. In diesem Jahr wird gemeinsam mit Donau TV zum zweiten Mal der Nachwuchswettbewerb „newtone“ für Musiker aus Niederbayern ausgetragen. Außerdem wird „Motown“, das Projekt der Kreismusikschule, Vorgruppe des Weltstars Anastacia.

„Von Anfang an war die Nachwuchsförderung eine unserer größten Aufgaben“, betont Veranstalter Ralph Huber. „Wir haben uns immer bemüht, jungen Künstlern die Möglichkeit zu geben, auf einer großen Bühne vor einem Superstar mit einem hochprofessionellen Equipment aufzutreten. Im vergangenen Jahr standen „Tourists in a Daydream“ vor Andreas Bourani und Adel Tawil auf der Bühne.“

Am 1. Juli gestaltet die Siegerband des newtone-Contests das Vorprogramm von Seiler und Speer.



Teilnehmen können alle Bands, Musiker und Sänger aus Niederbayern, die sich mit einem selbst geschriebenen Song bei Donau TV bewerben. Jedes Genre ist erlaubt – egal ob Rock, Blues oder Metal. Die fünf besten Bands kommen direkt in die nächste Runde und dürfen sich der Jury im Deggendorfer Studio von Donau TV stellen.

Auch die Fans haben wieder die Möglichkeit, die Chancen ihres Favoriten im Rahmen eines Facebook-Votings zu steigern. Bewerbungen können noch bis zum 9. Mai eingereicht werden – per Mail, Youtube- oder Downloadlink an info@donautv.com oder auf Datenträger per Post an Donau TV, Ulrichsberger Straße 17, 94469 Deggendorf.

### „Motown“ wird Vorgruppe von Anastacia

Anastacia, die Königin des neuen Soul, gastiert am Montag, 4. Juli, bei Bluetone. Ihre letzten fünf Alben verkauften sich weltweit mehr als 30 Millionen Mal. Als Vorgruppe

wird „Motown“ auftreten, das Projekt der Kreismusikschule, das am Wochenende mit seinem Soul-Programm erfolgreich Premiere im Kulturforum Oberalteich hatte (wir berichteten).

Bandleader und Projektchef Stefan Lang freut die Zusage von Bluetone sehr, er hatte sich dafür beworben: „Da steckt so viel Arbeit drin, da wollen wir unser Motown-Projekt gerne noch einmal präsentieren.“ Anastacia und Motown – Soul und Funk, das passe doch zusammen wie die Faust auf's Auge. Und stolz ist er auf seine ganze „Motown“-Gruppe, „alle haben gleich zugesagt“.

Seine Frau und Frontsängerin Klaudia Salkovic-Lang blickt ebenso erfreut auf den großen Auftritt, denn auch als Vorgruppe könne man das Publikum für sich gewinnen – „wir können schon gut einheizen“. Ihr Gesangspartner Thomas „Mäx“ Müller findet den Festival-Auftritt natürlich auch „super, das Bluetone-Festival ist ja überregional bekannt“. Und Saxophonistin Steffi Kreilinger ergänzt gut gelaunt, „eine Vorband hat immer den Überraschungsvorteil: „Motown“ wird also auch Bluetone erobern. –su-



Über 30 Musiker und Sänger vereint das Projekt „Motown“ der Kreismusikschule, das zuerst Oberalteich eroberte und jetzt das große Musikfestival Bluetone als Vorgruppe von Weltstar Anastacia in Angriff nimmt.